

## Anfahrt zu den Beratungsstellen

### Hauptstelle Innenstadt

Bergstr. 14 III.Stock, 20095 Hamburg  
Nähe Hauptbahnhof (DB)  
S- und U-Bahn- Haltestellen:  
Jungfernstieg: S1, S2, S3, U1, U4  
Rathaus: U3  
Mit Auto:  
Parkhaus Europapassage (kostenpflichtig)

### Zweigpraxis Dr. Jessen, Eppendorf

Eppendorfer Landstr. 44 | 20249 Hamburg  
Tel.: 040/54754751 | Fax: 040/54754752  
oder über das Sekretariat  
Metrobus 114  
U-Bahn-Haltestellen:  
Kellinghusenstraße: U1, U3  
Eppendorfer Baum: U3

### Kontakt und Terminvergabe

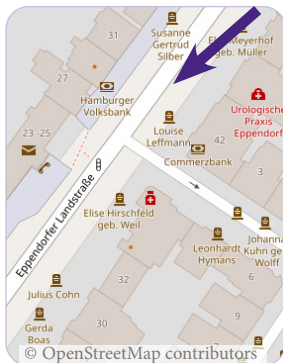
#### Sekretariat Humangenetik

Tel.: 040/30955-656 | Fax: 040/30955-235  
telef. Sprechzeiten: 09:00-13:00 Uhr | 15:00-18:00 Uhr  
Email: sekretariat-genetik@fennerlabor.de  
Terminverwaltung: www.doctolib.de  
Homepage: www.fennerlabor.de

### Mein Termin:



Bergstr. 14



Eppendorfer Landstr. 44

## Genetische Beratung



### Dr. med. Ernst Krasemann

FA für Humangenetik  
Tel.: +49(0)40/30955-430  
Email: ekrasemann@fennerlabor.de



### Dr. med. Ellen Jessen

FÄ für Humangenetik,  
Psychosomatische Grundversorgung  
Tel.: +49(0)40/30955-555  
Email: ejessen@fennerlabor.de



### Dr. med. Christiane Kling

FÄ für Allgemeinmedizin  
FÄ für Humangenetik  
Tel.: +49(0)40/30955-340  
Email: ckling@fennerlabor.de



### Dr. med. Ines Zuther

FÄ für Humangenetik  
Tel.: +49(0)40/30955-255  
Email: izuther@fennerlabor.de

Dr. med. Claus Fenner  
Dr. med. Thomas Fenner  
Dr. med. Caroline Fenner  
Dr. med. Ernst Krasemann  
Dr. med. Ines Fenner  
Prof. Dr. med. Holger Andreas Elsner  
Prof. Dr. med. Jörg Steinmann  
Dr. med. Carmen Lensing  
PD Dr. med. Moritz Hentschke  
Dr. med. Ellen Jessen  
Dr. med. Christiane Kling  
Dr. med. Daniel Lehnhoff  
Dr. med. Claudia Schnabel  
Dr. med. Verena Limperger  
Dr. med. Silvia Stobbe  
Ursula Kahlke  
Dr. med. Romy Brauer  
Dr. med. Ines Zuther

### In Kooperation mit:

Dr rer. nat. Eckart Schnakenberg  
Pharmako- und Toxikogenetik

Bergstraße 14 | 20095 Hamburg | +49 (40) 30955-0  
fennerlabor@fennerlabor.de | www.fennerlabor.de

Vers.003 08/2022

## Patienteninformation

Familiäres Prostata-Carcinom

## Erbliche Tumorneigung bei Krebserkrankung der Prostata

 **FENNER**  
Labor Dr. Fenner & Kollegen

## Familiäres Prostata-Carcinom

OMIM\*: 176807, 604373, 192090, 313700, 600185

ICD-10 C.61, Z80.4, Z80.5, Z80.9

OMIM Online Mendelian Inheritance in Man = Datenbank im Internet

**Prostatakrebs** betrifft etwa 1 von 8 Männern (12,3%) bis zum Alter von 80 Jahren. Meist tritt er in höherem Lebensalter ab 60 Jahren auf (mittleres Alter 69 Jahre) und ist bei Männern unter 50 Jahren sehr selten. Die meisten Erkrankungen sind sporadische Einzelfälle in der Familie. Neben dem Alterwerden können z.B. Ernährung und hormonelle Einflüsse das Erkrankungsrisiko erhöhen. Eine jährliche Früherkennung wird ab 45 Jahren angeboten.

Wenn Vater oder Bruder erkrankt waren, muß mit einem verdoppelten eigenen Risiko gerechnet werden. Dann ist ein Beginn der Früherkennung mit 40 Jahren empfohlen.

### Familiäre Neigung zu Prostatakrebs im engeren Sinne

Für erstgradig Verwandte (Söhne, Brüder, Vater) eines Mannes mit Prostata-Carcinom ist die Wahrscheinlichkeit, selbst zu erkranken, etwa verdoppelt. Auch wenn in den bekannten Risikogenen keine Veränderung nachweisbar ist, ist das Erkrankungsrisiko umso höher, je mehr Erkrankte es in der Familie gibt und je jünger sie waren, als die Diagnose gestellt wurde.

### Hereditäre (erbliche) Krebsneigung

Bei etwa 5-10% der Erkrankten liegt eine erbliche Krebsneigung durch eine vererbte Mutation in einem einzelnen Gen zugrunde. Die erbliche Neigung zeigt sich bei zwei oder mehr Männern mit Prostata-Carcinom, wenn einer im Alter unter 56 Jahren erkrankt ist, oder durch eine Häufung von Prostata-, ggf. bestimmten anderen Carcinomen (s.u.) bei jüngeren Menschen (Männer und Frauen) in einem Zweig der Familie über mehrere Generationen hinweg.

Eine Mutation in Genen, die die Erbsubstanz (DNA) der Körperzellen in bestimmten Organen vor zufälligen Schäden schützen sollen, kann dazu führen, dass dieser Schutz nicht richtig funktioniert. Jedoch bekommt nicht jeder Mutationsträger tatsächlich Krebs.

Die molekulargenetische Diagnostik von Krebs Betroffener ist für die Familie am aussagekräftigsten.

### Beispiele für hereditäre (erbliche) Tumorsyndrome mit Prostata-Carcinom:

**Erbli. Brust-Eierstock-Krebs (HBOC)**/insb. BRCA1/2

**Familiäres Prostatacarcinom (FP)** / HOXB13 u.a.

**Zusammenhang möglich:** Erbli. Darm-/Gebärmutter-schleimhaut-Krebs (Lynch-Syndrom, Gene: z.B. MLH1, MSH2)

### Wann ist eine genetische Beratung sinnvoll?

- Wenn Sie den Verdacht haben, es könnte bei Ihnen eine erbliche Krebsneigung bestehen
- Wenn zwei und mehr Verwandte von Prostatacarcinom betroffen sind
- Wenn Sie oder Verwandte im Alter unter 56-65 Jahren erkrankt sind und der Tumor sich schnell entwickelt hat (Gleason-Score über 7)
- Wenn es mehrere Verwandte gibt, die an Brust-, Eierstock- oder Bauchspeicheldrüsenkrebs (Pancreas-Carcinom) erkrankt sind.
- Bei familiärem Magen-Darm-Krebs, Gebärmutter- oder anderen Krebsarten
- **Die erbliche Krebsneigung kann also auch Frauen in der Familie betreffen!**
- Alter ab 18 Jahren

### Wenn Sie einen Beratungstermin haben

Bitte bringen Sie Unterlagen mit:

- Befunde und Informationen zur Familie (bis zu den Großeltern/ Cousins/Enkeln)
- Chipkarte der Krankenversicherung
- Überweisungsschein Nr. 6/ Nr. 10, wenn Ihre Praxis die Beratung oder Labordiagnostik empfiehlt (extrabudgetär)
- Auch ohne Überweisung steht die Beratung jedem offen und wird von der Krankenversicherung übernommen.
- Für das Erstgespräch werden 60 Minuten eingeplant.
- Wenn Sie verhindert sein sollten, bitten wir daher um rechtzeitige Terminabsage oder -verschiebung.

### Wie schnell wird das Labor-Ergebnis fertig?

- Cito/ fast track: 1-2 Wochen bei Therapierelevanz (z.B. PARPi-Option) auf Anforderung Ihres behandelnden Tumorzentrums/ Ihrer onkologischen Praxis (Befundversand per Fax)
- Klärung familiärer Risiken: ca. 4-6 Wochen
- bekannte familiäre Mutation: ca. 2-3 Wochen

### Abschluß der Beratung

- Befundbesprechung nach Vereinbarung, ggf. per Video
- Übermittlung des genetischen Laborbefundes
- Gutachten zum Inhalt der Beratung, Ihrem persönlichen Erkrankungsrisiko und zur Planung der Vorsorge und Früherkennung